

II-3732 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 22. Okt. 1974

№. 1821/7

Anfrage

der Abg. Dr. Sorinzi, Dr. Schmidt
und Genossen:

an die Frau Bundesminister für Gesundheit u. Umweltschutz
betreffend Unzukömmlichkeiten im Zusammenhang mit dem
Mutter-Kind-Paß.

Nachdem es zunächst vor allem die mangelhafte Organisation
der Auslieferung und Verteilung dieser Vordrucke war, die
allgemein Kritik hervorrief, konzentriert sich in letzter Zeit
die berechtigte Kritik der Ärzteschaft auf die Konzeption
und Anordnung bzw. auf die Details der Handhabung dieses
Dokuments, die insgesamt eine unverhältnismäßig große
Belastung für die Ärzte darstellen.

Nicht nur, daß eine günstigere Platzierung (gleich zu Beginn)
der Einführungstexte für Mutter und Arzt, eine übersichtlichere
Gestaltung und einfacher zu praktizierende Anordnung der
Formblätter wünschenswert wären - es müßte vor allem auch der
durch die neuerliche Novellierung des Familienlastenausgleichs-
gesetzes mittlerweile erfolgten Änderung der Geburtenbeihilfe-
regelung Rechnung getragen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher in diesem Zu-
sammenhang an die Frau Bundesminister für Gesundheit und
Umweltschutz die

A n f r a g e :

1. Bis wann ist mit einer entsprechend verbesserten Neuauflage
des Mutter-Kind-Passes zu rechnen?
2. Werden Sie dabei auch die in Ihrem Ministerium von den
Ärzten deponierten Änderungsvorschläge berücksichtigen?
3. Wie wird Ihrerseits Vorsorge getroffen, um bei dieser
zweiten Auflage eine bessere Verteilung innerhalb kürzerer
Zeit zu gewährleisten?
4. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß es zeitgerecht zu einer
vertraglichen Einigung auch zwischen den Kinderärzten und den
Sozialversicherungsträgern hinsichtlich des Entgelts für die
erforderlichen Untersuchungen kommt? / N